

1. Advent



Lesung

Jesus sagte seinen Jüngern einmal: Es wird eine Zeit kommen, da werden die Menschen Angst bekommen. Sie werden Angst haben, weil der gewohnte Lauf der Sterne durcheinander sein wird. Auf der Erde wird manches Schlimme passieren. Dann werden alle sehen, wie der Menschensohn mit großer Macht auf einer Wolke kommt.

Wenn ihr merkt, dass so etwas passiert, dann habt keine Angst. Seht zum Himmel auf, zu Gott. Denn nun sollt ihr aus aller Not gerettet werden. Aber passt gut auf, dass ihr es nicht verpasst. Lasst euch nicht ablenken von euren Sorgen, von der Arbeit, von dem, was ihr jeden Tag tut. Ihr sollt immer beten, damit ihr zu Gott gelangen könnt.

(nach Lk 21,25-28.34-36)



Hallo Kinder,

schön, dass ihr dieses Bild in die Hand genommen habt. Darauf seht ihr mich, den Evangelisten Lukas. Das erkennt man – auch bei Bildern in Kirchen – am Stier. Ein ganzes Jahr lang möchte ich euch begleiten. In den Gottesdiensten hört ihr in diesem Jahr aus meinem Evangelium. Ich habe es vor langer Zeit geschrieben, am Ende des ersten Jahrhunderts. In diesem Jahr will ich euch erklären, was ich gemeint habe. Komisch, denkt ihr vielleicht, es ist doch noch gar kein neues Jahr. Aber ich meine das Kirchenjahr. Es beginnt schon am ersten Advent und geht bis zum Christkönigssonntag, also bis eine Woche vor dem ersten Advent. Aber jetzt erzähle ich nicht weiter von mir, dazu habe ich ja noch ein Jahr Zeit. Advent ist erst mal wichtiger. Vielleicht erschreckt ihr manchmal über das, was in der Zeitung steht oder

in den Nachrichten gesagt wird. Es gibt immer wieder Kriege. Es gibt Menschen, die krank sind, ganz schlimm krank. Es gibt Kinder, die Hunger haben, Familien, die sich streiten. Da kann man sich fragen: Mag Gott unsere Welt noch? Oder hat er sie vergessen? Als ich mein Evangelium geschrieben habe, war es nicht anders. Was ich damals geschrieben habe, ist immer noch wichtig: Gott hat die Welt nicht vergessen. Jesus ist zu uns Menschen gekommen, damit Gott in der Welt ist. Gott lenkt die Welt und wird sie einmal vollenden. Das heißt, dass das Leiden dann zu Ende ist, aber auch, dass die Welt ganz neu wird. Advent bedeutet Ankunft: Gott kommt in die Welt, durch Jesus und am Ende der Welt. Daran könnt ihr euch erinnern, wenn ihr den Adventskranz anzündet.

Euer Lukas



Was bedeutet Evangelium?

Evangelium – das ist ein griechisches Wort, es heißt: Frohe Botschaft, Gute Nachricht. Für Christen gibt es eine Nachricht, die besser ist als alle anderen: Jesus ist zu uns gekommen. Er ist für uns gestorben und auferstanden. Er bleibt immer bei uns. „Evangelium“ heißen auch die Bücher, die in der Bibel von Jesus erzählen. Es gibt vier davon: Markus, Matthäus, Lukas und Johannes.



Für die Woche

Vielleicht kommt es in dieser Woche vor, dass du etwas siehst oder hörst, was du nicht gut findest. Versuche, ein kurzes Gebet zu sprechen. Manchmal dauert es ganz lange, Wochen, Monate oder Jahre, bis etwas passiert. Manchmal denkt man auch: Gott hört mich gar nicht. Aber ich verspreche dir: Er hört dich wirklich, auch wenn es manchmal anders wird, als du denkst.